



**Protokoll der 12. Sitzung der FSR-Kom
der Amtszeit 2022/23**

am 06. September 2023

FSR-Kom

Sprechende

Willi Kröning
Tom Schulze

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 990
Telefax: 0 36 41 · 9 400 993
sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 06. September 2023

Anwesenheit: Juliane Wesemann (Anglistik/Amerikanistik), Judith Stecklina (Bioinformatik), Till Schierer (Geowissenschaften), Pauline Schiller/Nova Paasonen (Kommunikationswissenschaft), Michelle Weise-Seidemann/Luisa Münch (Mathematik), Martin Reichenbach (Medizin), Willi Kröning/Samuel Ritzkowski (PAF), Tom Schulze (Romanistik), Ganymed Stark (Soziologie), Jil Diercks/Chantalle Arsand (Wirtschaftswissenschaften).

Gäste: Anne Kauf (Lehramtsreferat), Dina Monden (FSR PAF)

Sitzungsleitung: Willi Kröning

Protokollant: Tom Schulze

Die Sitzung wird um 18:18 Uhr eröffnet.

TOP 1 Berichte

Willi (Sprechende) berichtet, dass der StuRa debattiert habe, ob pinkes Recycling-Papier in der Studierendenschaft genutzt werden solle. Man habe sich jedoch für ungebleichtes, chlorfreies Papier entschieden.

Judith (FSR BioInfo) fragt, ob das auch die FSRe betreffe oder nur den StuRa.

Samuel (FSR PAF) ergänzt, dass es eine „Sollte“-Regelung für die ganze Studierendenschaft sei.

Till (FSR GeoWi) fügt hinzu, dass sicher nochmal eine Botschaft folge, wenn es auch die FSRe betreffe.

Samuel (stellv. Kasse) erinnert daran, dass wir uns um die Mittelfreigabe-Anfrage für die Studieneinführungstage kümmern sollten, da die Bearbeitung ein paar Tage dauern könne und wir ja Gelder auch bereits vorher brauchten, um rechtzeitig alles zu kaufen. Außerdem sollten Honorarverträge für Veranstaltungen vor der Veranstaltung geschlossen werden – und zwar mit der Studierendenschaft, nicht mit dem FSR oder einer Privatperson, da die Abrechnung sonst schwierig laufe. Wir sollten generell bei solchen Dingen die finanzverantwortlichen Personen im FSR mit einbeziehen, da sie das nötige Wissen zumindest mal gehört hätten und wüssten, wo entsprechende Dokumente bei Nachfragen zu finden seien.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 29 der 31 konstituierten Fachschaftsräte wurden bisher FSR-Kom-Delegierte per Prokoll gemeldet. Es sind Delegierte von 10 der 31 konstituierten Fachschaftsräte anwesend.

Damit ist die Beschlussfähigkeit der FSR-Kom nicht gegeben.

Es wird im Plenum diskutiert, ob man bereits die Diskussions-TOPs vorziehen möchte, damit man nächstes Mal fixer vorankommt und Input aus der Kom die nächste StuRa-Sitzung erreicht. Betroffen wären TOP 3: Awareness-Leitlinien und TOP 4: Awareness-Teams.

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob wir uns heute schon zu den Diskussions-TOPs austauschen wollen.

Abstimmung: 9 dafür, 6 dagegen

Wir tauschen uns zu den Diskussions-TOPs aus.

Austausch

Samuel (stellv. Kasse) berichtet über die beiden TOPs. Wichtige Punkte seien vor allem die Frage, ob tatsächlich ab einer Veranstaltungsgröße von 25 Personen ein Awareness-Team notwendig und sinnvoll sei. Auch stehe die Frage im Raum, ob die Gruppengröße der einzig zu beachtende Faktor sei. Bei einem Bierpong-Turnier mit 10 Personen wäre evtl. auch bereits etwas Vergleichbares notwendig, weil mehr Alkohol fließe und damit das Potenzial steige, dass Probleme aufkommen. Außerdem sehe er es kritisch, dass es eine „Muss“-Regelung werde. Es gäbe dann das Problem, dass – vor allem in kleinen FSRen – Positionen doppelt besetzt seien: Jemand stehe für eine Stunde am Grill und müsse danach bspw. den Posten des Awareness-Menschen einnehmen.

Judith (FSR BioInfo) pflichtet Samuel bei, dass man es nicht nur auf die Gruppengröße beschränke. Das sei kein zwingend entscheidender Punkt. Sie sei auch gegen die Verpflichtung. Sie fände das Änderungskonzept gut und meine, dass das ausreiche.

Pauline (FSR KoWi) fände eine „Muss“-Regelung mit 25 Personen willkürlich. Wenn Alkohol im Spiel sei, dann solle eine Art der Awareness verpflichtend sein.

Chantalle (FSR WiWi) stimmt Samuel zu. Eine „Sollte“-Regelung fände sie gut. Somit könnten auch kleinere Teams Großes bewirken. Auch sollte man neben der Gruppengröße auch andere Punkte berücksichtigen. Sie fände wichtig, dass die Organisatoren sich mit dem Thema Awareness während der Orga beschäftigten und das auf dem Schirm haben sollten.

Tom (FSR Romanistik) empfindet das Ganze als aufdrängend. Man solle nicht dazu verpflichten, dass Personen Awareness-Schichten übernehmen. Klar gäbe es große Veranstaltungen, bei denen dieses Konzept vielleicht nütze, aber das Konzept sei bspw. für einen Seminarraum zum Karaokeabend mit 30 Personen und Alkohol zu viel. Da solle niemand regelrechte Schichten (mit Warnwesten) übernehmen müssen. Man schieße mit Kanonen auf Spatzen. Es sollte reichen, wenn man als FSR generell darauf aufmerksam mache, dass man ansprechbar sei, falls Probleme aufkämen und/oder sich jemand unwohl fühle.

Samuel (stellv. Kasse) sagt auch, dass eine „Muss“-Regelung nicht notwendig sei. Wenn es eine solche Regelung gäbe, müsse es auch eine Art Kontrollinstanz geben, da man sich sonst nicht daran halten müsse. Das wäre nicht machbar und auch nicht gewünscht. Er fände auch gut, dass einfach das Orga-Team der Veranstaltung generell drauf achtet, dass es allen gut geht. Weiterhin habe er bei verschiedenen Unis in Thüringen zwecks Leitlinien und Awareness-Teams angefragt. Geantwortet habe bis dato nur die TU Ilmenau. Deren StuRa habe da wohl ein/zwei Dokumente ihrerseits geschickt, die bei der nächsten Sitzung gerne besprochen werden können und angehängt werden.

Dina (FSR PAF) findet die StuRa-Awareness-Leitlinien nicht adäquat aufgrund des Designs und verschiedenster grammatikalischer und orthographischer Fehler. Der Leitfaden aus Ilmenau sei da bedeutend besser. Das Problem bei uns sei gewesen, dass verschiedene FSRe unterschiedliche Punkte bearbeitet und ihre jeweilige Erarbeitung dann eingesandt hätten. Diese Einsendungen wären dann in einem großen Dokument gebündelt worden. Dadurch käme es zu mehreren Dopplungen. Die gebündelten Beiträge seien scheinbar nicht nochmal korrigiert und – wo notwendig – zusammengefasst worden. Außerdem seien die Bilder geschwärzt worden, was sie fraglich finde.

Samuel (stellv. Kasse) ergänzt, dass Niklas Menge die Bilder zunächst geschwärzt habe, weil keine Zustimmung der erkennbaren Personen vorliege. Falls es zu einer Veröffentlichung käme, könnte es da Probleme geben. Das sei als reine Vorsichtsmaßnahme zu verstehen.

Judith (FSR BioInfo) fragt, wer Teil des Awareness-Teams sein darf und ob derjenige geschult sein müsse. Dazu fände man nichts im Leitfaden.

Dina (FSR PAF) sagt, dass die Personen, die am Leitfaden gearbeitet hätten, geschult seien. Sie fände es auch gut, wenn der gesamte FSR eine Schulung erhielte, damit alle auf einem Wissensstand seien und richtige Aktionsmuster kennen. Prinzipiell könnten aber alle Teil des Awareness-Teams sein, die eine Schulung erhalten haben.

Michelle (FSR Mathematik) fragt, ob man nicht auch auf die Personen anderer FSRe zurückgreifen könne, falls Awareness-Schichten gefüllt werden müssen. Als eine Art Netzwerk – unterstützen und unterstützt werden.

Dina (FSR PAF) sagt, dass das möglich sei und da auch bereits eine Vernetzung untereinander stattfinde. So soll es perspektivisch funktionieren, dass die Nachfrage immer gedeckt sei.

Judith (FSR BioInfo) ergänzt, dass das vielleicht der Plan sei, es aber bisher nicht wirklich realistisch funktioniere. Die Umsetzung sei bisher hapernd.

Tom (FSR Romanistik) nennt als ein Beispiel die Anfrage in einer entsprechenden Gruppe. Gesucht worden seien Personen für Awareness-Schichten beim Philosophie-Romanistik-Ball. Es habe niemand gekonnt, geschweige denn überhaupt geantwortet.

Samuel (stellv. Kasse) meint, dass die meisten Leute, die Awareness-Schichten übernehmen, geschult sein sollten. Ob das durch einen Workshop passiere oder durch die Weitergabe des Wissens einer Person, die an einem solchen Workshop/Seminar teilgenommen habe, sei noch nicht klar. Es könne jedoch auch immer sein, dass sich eine Person mal nicht in der Lage fühle, diese Aufgabe zu übernehmen. Es sollten immer nur diejenigen übernehmen, die sich das zutrauten. Man solle aber auch nicht diejenigen verheizen, die eh schon sehr aktiv seien. Wenn die aktivsten Personen jetzt auch noch Awareness-Schichten übernähmen, könne sich das nachteilig auswirken.

Willi (Sprechende) bedankt sich für die rege Teilnahme.

Judith (FSR BioInfo) informiert über ein geplantes Running-Dinner und erklärt dessen Prinzip. Anfang des Semesters seien einige Fachschaften beteiligt gewesen. Sie fragt, ob sich jemand mit in der Organisation sehen oder das Ganze bewerben würde. Was spräche gegen einen schönen und kulinarischen Abend mit coolen Leuten, die man kennenlernt? Danach könnte man noch eine Party oder ein Get together organisieren. Letztes Mal seien es circa 20 Teams gewesen. Sie sehe einen großen Vorteil, mal aus seiner Bubble herauszukommen und andere Studis aus anderen Fachschaften kennenzulernen. Sie könne Informationen auch gerne nochmal an die FSRe in Form einer Rundmail senden.

Diskussion und Beschluss der Tagesordnung:

Tagesordnung:

TOP 1 Berichte

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung

- TOP 3 Diskussion & Beschluss: Awareness-Leitlinien (Vorstand StuRa)
- TOP 4 Diskussion & Beschluss: Awareness-Teams (Vorstand StuRa)
- TOP 5 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-051-2023_24 – BuFaTa Darmstadt (FSR WiWi)
- TOP 6 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-058-2023_24 – Soundboks und Zubehör (FSR Mathe)
- TOP 7 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-057-2023_24 – Brettspiele (FSR Mathe)
- TOP 8 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-056-2023_24 – BuFaTa Düsseldorf (FSR PAF)
- TOP 9 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-055-2023_24 – Batterien für das Schallpegelmessgerät (FSR WiWi)
- TOP 10 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-054-2023_24 – Klausurtagung (FSR BioInfo)
- TOP 11 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-059-2023_24 – BuFaTa (FSR GeoWi)
- TOP 12 Nächste Sitzung
- TOP 13 Sonstiges

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich in zwei Wochen am 20.09.2023 stattfinden.

Die Sitzung wird um 19:04 Uhr geschlossen.

Willi Kröning
Sprechender der FSR-Kom

Tom Schulze
Protokollant